

Bauern machen Land- und Wasserkonflikte publik

Situation

Eine breit angelegte Studie diverser HEKS-Projekte in Kambodscha aus dem Jahr 2013 hat ergeben, dass HEKS und seine Partnerorganisationen zwar für mögliche Konflikte sensibilisiert sind und diesen in ihrer Arbeit proaktiv begegnen, die Projekte jedoch durch Misstrauen, ungelöste Konflikte und fehlende Kapazitäten der Beteiligten an Wirkung und Nachhaltigkeit einbüßen. Die Konflikte entzündeten sich in erster Linie am Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land, Wasser und Fischbestände. In der Provinz Kampong Chhnang beispielsweise haben in den letzten Jahren private Grossinvestoren beträchtliche Landrechte zugesprochen erhalten – auf Kosten der Interessen der Kleinbauernfamilien. Die Gemeinden haben damit den Zugang zu lebenswichtigem Agrar- und Forstland verloren. Auf Dorf- und Gemeindeebene existieren bereits Schlichtungsgremien für Konflikte innerhalb der Dorfbevölkerung. Entsprechende Institutionen für grössere Konflikte mit externen InteressensvertreterInnen fehlen hingegen. Selbst auf Dorfebene können die Schlichtungsgremien ihre Funktion wegen fehlenden Wissens nur begrenzt wahrnehmen.

Ziele

Das Projekt hat zum Ziel, lokale Gremien zur Konfliktbewältigung zu stärken und diese untereinander zu vernetzen. Dadurch wird die gewaltfreie Konflikttransformation auf Gemeinde-, Distrikt- und Provinzebene gefördert. Denn gerade der Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land und Wasser birgt ein erhebliches Konfliktpotenzial. HEKS informiert und ermutigt lokale JournalistInnen, Konflikte um natürliche Ressourcen über diverse Kanäle publik zu machen und damit eine öffentliche Debatte anzustossen, die zur gewaltfreien Konfliktlösung beiträgt und die Begünstigten beim gewaltfreien Kampf um Land und weitere Ressourcen unterstützt.

Zielgruppe

5000 KleinbäuerInnen in den Distrikten Boribo und Toeuk Phos, Provinz Kampong Chhnang

Aktivitäten

Die Zivilgesellschaft macht ihre Anliegen publik: Über diverse Social-Media-Kanäle machen lokale LaienjournalistInnen auf Konflikte um Ressourcen aufmerksam. Vertrauenspersonen der Gemeinden und BehördenvertreterInnen erhalten eine Ausbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung. In den bereits bestehenden Gremien können sie bei Konflikten als Mediatoren wirken.

Diskussionsplattformen für alle involvierten Interessensgruppen: Eine Diskussionsplattform im Lokalfunkradio sowie verschiedene weitere Diskussionsrunden geben allen involvierten Interessensgruppen die Möglichkeit, ihre Positionen zu vertreten und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Im Dialog mit den Kleinbauernfamilien sollen sich die BehördenvertreterInnen und privaten InvestorInnen die Bedürfnisse der Kleinbauernfamilien anhören und diese in ihre Entscheidungen miteinbeziehen.

KAMBODSCHA

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung
ländlicher Gemeinschaften



15 762 000

Bevölkerung (2016)

181 040

Fläche in km²



Vernetzung der Mediationsgremien: Eine bessere Vernetzung fördert den Austausch der Mediationsgremien und stärkt deren Einfluss auf Distrikt- und Provinzebene. Das Netzwerk soll dafür sorgen, dass Gemeindefragen bei höheren politischen und juristischen Instanzen eingebracht werden können. Eine Advocacy-Strategie soll dabei helfen, dass Entscheidungen und Urteile zu Gunsten der ansässigen Kleinbauernfamilien ausfallen.

Partnerorganisation

Das Projekt wird mit der lokalen Partnerorganisation «Building Community Voices» (BCV) umgesetzt. Diese wurde 2008 gegründet und ist auf die Stärkung der Gemeinden in gewaltfreier Konfliktlösung spezialisiert. In einem früheren Projekt hat «BCV» beispielsweise ein Lokalradio initiiert, das sozialpolitische Beiträge publiziert und den Kleinbauernfamilien eine Stimme gibt.

Projektfortschritt

Der Aktionsplan für eine gemeinsame Interessensvertretung wurde erfolgreich umgesetzt. Im März organisierten Vertrauenspersonen aus allen Zielgemeinden eine Kampagne, an der 498 Personen teilnahmen, um sich für soziale Fragen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, Drogenabhängigkeit und sozialer Unsicherheit einzusetzen. 254 Vertrauenspersonen erhielten eine Weiterbildung in Friedensförderung und Konfliktbearbeitung und gaben ihr Wissen zu diesen Themen an 2891 DorfbewohnerInnen weiter. Um letztere in Notsituationen finanziell unterstützen zu können, errichteten vier Mediationsnetzwerke auf eigene Initiative hin einen Sozialhilfefonds.

33 lokale LaienjournalistInnen wurden ausserdem zu den Themen Friedensförderung und Menschenrechte geschult. Bis Ende 2017 veröffentlichten sie auf Facebook 715 Berichte zu aktuellen Themen in den Projektdörfern. Ferner produzierten und strahlten sie 24 Radio-Reportagen sowie acht Radio-Talkshows zu Friedensförderung und aktuellen politischen Themen aus. Video-JournalistInnen drehten und publizierten ausserdem vier Dokumentationen zu Landwirtschaft und Dorfsicherheit.

Die Zusammenarbeit zwischen den Vertrauenspersonen und den lokalen Regierungen in den einzelnen Gemeinden gestaltete sich im ersten Halbjahr 2017 wegen der Kommunalwahlen im Juni etwas schwierig; einzelne Aktivitäten des Projekts wurden dadurch eingeschränkt. Nach den Wahlen beruhigte sich die Situation jedoch wieder. Ein öffentliches Forum, das vom lokalen Gouverneur besucht wurde, hat das Verständnis von lokalen PolitikerInnen für das Projekt gefördert.



Land, Region, Stadt:

Kambodscha, Provinz Kampong Chhnang

Projektsumme 2018:

CHF 92 000.–

HEKS-Nr.: 652.325

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch